

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

84 (19.2.1912) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Gekauft durch den Staat für den badischen Teil Anton Adolph, für den rheinischen Teil A. Kindersperger, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillingsrotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 84.

Karlsruhe, Montag den 19. Februar 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Da am Fastnacht-Dienstag keine Abendzeitung erscheint und unsere Büros nur bis mittags 1 Uhr geöffnet sind, bitten wir um rechtzeitige Aufgabe der für Dienstag mittag bzw. Mittwoch mittag bestimmten Anzeigen.

Expedition der „Bad. Presse.“

## Die Jahresbilanz des Landwirtschaftsbundes.

Karlsruhe, 19. Febr. Heute, Montag, hält der Bund der Landwirte seine jährliche Generalversammlung in Berlin ab. Man kann sich in diesem Jahre mit besonderer Spannung entgegenstellen, weil der Bund jedoch aus einem Wahlkampf zurückgeht, in welchem er sich manche schmerzliche Niederlage geholt hat. Auch wenn man die Wahlerfolge des Hanjabundes und des Deutschen Bauernbundes wesentlich niedriger einschätzt, wie die diese antibünderischen Organisationen selbst, wird man doch die seitherige steile Aufwärtsentwicklung des Landwirtschaftsbundes auf Grund des letzten Wahlerfolgs für gebremst und zurückgedrängt ansehen dürfen.

Dieser Eindruck vertieft sich noch, wenn man den gedruckten Jahresbericht für 1911 studiert, welcher der Generalversammlung in üblicher Weise vorgelegt wird. Welch eine Fülle von Arbeit und Mühe, von Geld und Kraft wird da ziffernmäßig vorgezeigt! Mit welcher unerbörten Anstrengung ist hiernach auf Ausbau und Kräftigung der Organisation, auf Werbefähigkeit unter den deutschen Landwirten und auf — Wahlerfolge hingearbeitet worden! 18 892 Versammlungen, darunter allein 9478 Wahlerversammlungen, wozu ein Vorjahr allein von der Landeszentrale abgehalten, also täglich mindestens 63 Versammlungen, wenn man das Vortragsjahr mit vollen 10 Monaten ansetzen will. Eine ungeheure weitverbreitete Presse hat das gesprochene Wort durch das geschriebene unterstützt: mehr als 12 1/2 Millionen Nummern des Bundesblattes wurden Woche für Woche ins Land hinausgeworfen. Mit der ganz einseitig zusammengestellten Korrespondenz des Bundes der Landwirte wurden mindestens einmal wöchentlich rund 3200 deutsche Zeitungen genährt, 151 Agitatoren und Redner zogen von Ort zu Ort, 1 516 904 Briefe, Karten und Drucksachen liefen allein von der Berliner Zentrale an die Bundesmitglieder im Reich, ungeachtet der 150 000 Ausgaben aus den Bureaus der 15 Geschäftsführer und 41 Beamten, die außerhalb Berlin dauernd für den Bund wirken!

Umfangreicher und imponierender noch als diese agitatorische und organisatorische Masse anstrengung ist die stille, aber um so wirkungsvollere wirtschaftliche Betätigung des Bundes der Landwirte. Die Abteilung für Maschinenwesen lieferte im Jahre 1911 insgesamt für 1 132 000 Mark Maschinen und Geräte, die Original-Saatgutabteilung für 162 030 Mark Saatgut, die Verkaufsabteilung für Dünger- und Futtermittel für 11 444 706 Mark Ware. Stolz hebt der Jahresbericht hervor, daß allein die letztgenannte Abteilung 1911 eine volle Million mehr Einnahmen als im Jahre zuvor erzielte! Wie dankbar mögen die glücklichen Empfänger dieser vielen Tausende von

Zeitnern dem Bunde für seine „Vermittlungstätigkeit“ sein. Wie fest mögen sie an die Organisation gerade durch solche materiellen Vorteile geknüpft werden! Wer verkündet es nicht, daß um solcher Erfolge willen der Bund der Landwirte ständig die berechtigten Klagen der Händler und Handwerker auf dem Lande über Ausschaltung des Mittelstandes überhört! Er wird sie auch in Zukunft überhören und dennoch immer wieder bei den Reihen als alleiniger Schutzpatron des Mittelstandes aufreten.

Vielleicht würden die indirekten materiellen Vorteile, die der Bund durch sein blühendes Genossenschaftswesen den Mitgliedern zuwendet, noch verbender als die direkten. Spar- und Darlehensstellen (108), Genossenschaft für Drecherei und Motorei (121), für Milchverwertung (13) und Viehverwertung (17), für Pferdezug (20) und Rindviehzucht, für den Betrieb von Kartoffelfabriken und Elektrizitätsanlagen, Brennerien und Bäderien sind für den nützlichsten und praktischsten Landwirt von ungeheurem Nutzen. Alle diese Genossenschaften und noch viele mehr — insgesamt 377 — hat der Bund unter seine schützenden Fittiche genommen, seinem Revisionenverbande angegliedert. Dampfmühlen und Kornhäuser, Baugenossenschaften und Milchförderungsvereine, Tabak-, Ziegel-, Eier- und Viehverkauf und den Vertrieb naturreiner Weine macht er zu Gegenständen seines Bundesinteresses. Die Genossenschaftliche Zentralkasse hatte einen Umlauf von 228 Millionen Mark zu verzeichnen, die Abteilung für Versicherungswesen erledigte 6500 Angelegenheiten, die Auskunftsstelle erteilte 5200 Ratschläge aller Art.

Ist das nicht in der Tat ein ganz ungeheures Aufgebot von Kraft und Geld und Umsatz? Gibt es eine Organisation, die sich mit dieser Enkeltaft messen könnte? Hat der Hanjabund oder der deutsche Bauernbund auch nur entfernt ähnliche Mittel zur Verfügung wie dieser seit 18 Jahren bestehende Landwirtschaftsbund?

Und das Ergebnis aller Anstrengungen und Mühen des vergangenen Jahres?

„Die Mitgliederzahl ist in stetigem Steigen geblieben und hat seit der vorigen Generalversammlung um Tausende zugenommen.“ Aber die Ziffer, mit der in früheren Jahresberichten so eindrucksvoll geprahlt wurde, wird diesmal wie voriges Jahr wohlweislich verschwiegen und man erfährt nur, daß 1567 Mitglieder, „soweit dies festzustellen war“, durch den Tod ausgeschieden sind!

Was aber die Wahlerfolge oder vielmehr Mißerfolge angeht, so weiß der Geschäftsbereich seine Mitglieder gut zu trösten. „Der Bund der Landwirte hat auch im verflossenen Jahre, wie wir das schon in unserem vorigen Bericht ausgesprochen haben, den unerhörten und unlauteren Angriffen der Gegner erfolgreich standgehalten, sie haben ihm nicht nur nicht geschadet, sondern seine stetige Zunahme und seine innere Geschlossenheit gefördert.“ Es wird dann auf einige sehr zweifelhafte Ertragswahlen, „Erfolge“ hingewiesen und von den letzten allgemeinen Wahlen nur geschrieben: „Leider ist es ja auch bei den Hauptwahlen der verbündeten Linken von Bassermann bis Bebel gelungen, die Wiederwahl einiger unserer hervorragendsten Führer zu verhindern. So schmerzlich das für unsere Sache ist, trägt doch das Vorgehen unserer Gegner wesentlich zur Klärung der Lage bei, und wir werden danach in Zukunft unserer Maßnahmen zu treffen haben.“ Wer wollte sich nicht mit unfernen Agrariern mitfreuen, daß wenigstens nun die Lage geklärt

ist und die Maßnahmen für die Zukunft viel wirksamer als die früheren gestaltet werden können?

In der Bundesversammlung selbst werden freilich die Hauptführer, die auf dem Felde der Wahlkämpfe ehrenvoll geblieben sind, frohe Auferstehung feiern und von einem Jubel umtost sein, wie er nur nach schweren Schicksalschlägen zum Trost der Betroffenen angestimmt zu werden pflegt.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Februar.

— **Beisung.** Eine große Anzahl Leidtragender versammelte sich am gestrigen Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr im hiesigen Krematorium, um einer bekannten Karlsruher Persönlichkeit, dem Herrn Kapitän a. D. August Eglau, die letzte Ehre zu erweisen. Außer den verschiedenen Bekannten, die dem Verstorbenen im Leben nahe gestanden, hatte sich eine Abordnung des hiesigen Artillerie-Regiments „Großherzog“, dem der Dahingegangene in früheren Jahren angehörte, bestehend in einer Anzahl von Offizieren und Unteroffizieren, eingefunden. Ebenso waren an Vereinen der Artilleriebund St. Barbara und der „Salamander“, Erster Karlsruher Ruderklub, mit Fahne und Standarte vertreten. In zu Herzen gehenden Worten schilderte Herr Stadtpfarrer Bodenstein namentlich den Lebenslauf des Verstorbenen, seinen biederen, offenen Charakter und seinen edlen Sinn. Mit einer gehaltreichen Rede und darauffolgender Einsegnung endigte die würdevolle Trauerfeier. Ein Vorstandsmitglied des Artilleriebundes St. Barbara legte hierauf einen Kranz am Sarge nieder. Ebenso widmete der Ehrenvorsitzende des „Salamander“, Herr F. Kern, welchem Verein der Verstorbenen viele Jahre als Ehrenmitglied angehörte, dem Entschlafenen einige ergreifende Abschiedsworte und legte als letzten Gruß des „Salamander“ einen mit grün-weiß-roter Schleife versehenen Kranz am Sarge nieder, desgleichen ehrte die Freitagsgesellschaft bei Höpfer das Andenken des Verstorbenen durch Niederlegen einer prachtvollen Kranzspende. Ein braver Mann von geradem und offenem Sinn und hochgehobenem Charakter, der ein freies Wort liebte und unferner Jugend in vielem als Vorbild dienen kann, ist dahingegangen. Ehre seinem Andenken!

— **Der Schulbeginn am Ushermittwoch.** Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß laut Inserat der Unterrichtsamt an der gesamten hiesigen Volksschule am Ushermittwoch um 10 Uhr beginnt.

— **Im Kaufmännischen Verein Karlsruhe e. V.** spricht am Dienstag, 27. Febr., Herr Pfarre D. Karl Jatho, Köln, über das Thema: „Was ist Religion?“ Der Vortrag des Schriftstellers S. Heijermans findet am 15. März statt. (Näheres s. Inf.)

— **Im Verein Volksbildung** findet am Donnerstag, 22. Febr., abends 8 Uhr, der 11. Vortrag des Herrn Geh. Rat Engler statt über: „Die neuesten Entdeckungen auf dem Gebiete der Chemie.“

— **Vortrag.** Morgen, Dienstag abends 8 1/2 Uhr, findet im Mißionsaal, Kaiserstraße 168, St. 2. St., ein öffentlicher religiöser Vortrag von Herrn Gade statt über das Thema: „Die Erfahrungen der christlichen Kirche vorausgesetzt“. Näheres siehe im Inseratenteil.

— **Im Colosseum** wird das oberbayerische Bauerntheater morgen zu Fastnachtsdienstag, abends 8 Uhr, die Bauernkomödie mit Gesang u. Tanz, „s' Musikantentändel“ geben. Wer sich dem allgemeinen Fastnachtstrudel entziehen will, dem sei dieses Stück angelegentlich

wie Martin Greiß „Fieber“ lohnen nicht einen Afford, ganz abgesehen davon, daß sich diese gedankenblaffen acht Verse zum Vertönen überhaupt nicht eignen.

## Eine Gedächtnisfeier für Josef Ettlinger.

— **Berlin, 18. Febr.** Eine stimmungsvolle Gedächtnisfeier für Josef Ettlinger fand heute mittag im Neuen Volkstheater, dem Heim der Neuen Freien Volksbühne, statt. Vom tiefen, weichenfarbenen Hintergrund der kleinen Bühne hoben sich die grünen Lorbeerbäume ab. Das „Ruhem im Frieden aller Seelen“ war vertungen, und Hans Land, Ettlingers Nachfolger als Leiter der Neuen Freien Volksbühne, ergriff das Wort zu einer knappen, empfindungsreichen Charakteristik des Verstorbenen, der die Kunst geliebt, und dem nun die Kunst die Gedächtnisfeier festlich gestalten soll. „Zur Mutter will ich dich tragen!“ Land hob hervor, daß Ettlinger in Wirklichkeit zu mehr als einer Kunst ein Herzensverhältnis besessen habe, daß er jung ausgezogen sei, sich die Musik zu erobern, daß aus Kapiteln seines „Benjamin Constant“ der Dichter spreche, und daß gerade diese letzten Vereinerung ihn befähigt habe, die Neue Freie Volksbühne aus einem garten Pflänzchen zu einem starken, fruchttragenden Baum heranzupflegen. Dazu lein klarer Sinn für das Volkstümliche. Er dachte an Ettlingers neue Herausgabe von „Des Knaben Wunderhorn“. Dazu sein starkes Organisationsstalent. Dann betonte er die „Riesenträfte der Energie“, das „Balkanische Rollen“ in diesem zarten und tüchtigen Manne. Er brachte die Volksbühne zur Größe. Vornehmlich aber in Ettlingers reiner Sachlichkeit sah Land das Nachlebenswerte. Er schloß seine Ausführungen mit dem Wunsch, daß Ettlingers Name das neue, große Haus, das sich die Volksbühne bauen werde weihen solle. „Hab' Dank, hab' Dank, Lebendiger!“

— **Gustav Manz** verlas darauf ein Kapitel aus Ettlingers Lieberkung der Madame Beauvard. Frau Kurt sang ein paar Lieder, Prof. Stabernad bot auf dem Harmonium freie Improvisationen einer Trauermusik. Aus Ettlingers nächsten Freundeskreise erkannte man unter den Anwesenden Clara Wiebig und Max Osborn. Die Getreuen der Neuen Freien Volksbühne hatten sich laut „Frankf. Z.“ zahlreich eingefunden, um dem Frühverewigten eine Stunde der Erinnerung zu widmen.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Pforzheim, 18. Febr.** Herr Otto Baumann, ein gebürtiger Lehrer und früher Buchhalter am hiesigen Gaswerk, der als Geiger weiteren Kreisen unserer Stadt bekannt wurde, ist vor Jahresfrist nach Stuttgart übergesiedelt, um dort bei Professor Wendling Violin weiter zu studieren. Herr Baumann, der seiner Zeit in der Boettighaus Kapelle als Primgeiger seiner Mititärpflicht genützte, darf einen äußerst ehrenvollen Erfolg seines Weiterstudiums, seines ausgezeichneten Talentes und eifrigen Fleißes verzeichnen. Soeben ist er (auf 1. August d. Js.) zum Hofmusiker und Mitglied des Agl. Hoforchesters in Stuttgart ernannt worden. Schon seit einiger Zeit spielt Herr Baumann die Aufführungen der Hofkapelle als erster Geiger mit. Anferem strebsamen, wackeren Landsmann darf man zur Erreichung dieses ehrenvollen Zieles von ganzem Herzen gratulieren.

— **Mannheim, 18. Febr.** Der Vorausschlag des Großh. Hoftheaters für das Rechnungsjahr 1. Sept. 1912/13 verzeichnet in Ausgaben 1 098 750 Mk. und in Einnahmen 795 350 Mk. Wühin beträgt das städtische Zuschußforderndis 303 400 Mk. Hierzu kommen noch weitere von der Stadt zu leistenden Aufwendungen im Betrage von 241 777 Mk., sodas sich das Gesamtzuschußforderndis auf 545 174 Mk. bezieht.

— **Mosbach, 16. Febr.** Beim Abbruch eines Badofens fand man eine alte eiserne Ofenplatte mit dem Bild des Abendmahls. Die Platte trägt die Jahreszahl 1738.

— **Berlin, 17. Febr.** Ein neuer Komponist, der volle Aufmerksamkeit verdient, hat soeben in Berlin einen starken Erfolg gehabt. Unter den zahlreichen Konzertveranstaltungen, an denen Berlin überreich ist, nehmen die sogenannten Kompositionenabende einen gewissen Vorrang ein. Leider enden auch sie häufig mit Enttäuschungen für die erwartungsvollen Zuhörer. Umso mehr hebt sich ein Konzert dieser Gattung aus der Menge der Veranstaltungen heraus, das einmal wirklich zu Hoffnungen berechtigt. Julius Weismann heißt der neue Mann, der soeben im Wühthieraal in Berlin einen Abend mit eigenen Kompositionen gab. Man schreibt uns darüber: Weis-

mann, ein Schüler Joseph Rheinbergers und des leider zu früh verstorbenen Thulle, ist bis jetzt weiteren musikalischen Kreisen nur durch seine anmutige und humorvolle Chorballade „Das Fingerhütchen“ bekannt geworden. Gerade vor einem Jahre war in der Singakademie seine G-Moll-Symphonie (op. 19) zu hören, die damals aber hässere Eindrücke hinterließ und mehr durch ihre laubere und wohlklingende Fatur besaß. Nun hat sich Weismann mit kleineren Werken von neuem vorteilhaft in Berlin eingeführt. Mit Erstaunen wahrte man, daß seine „Variationen und Fuge über ein Ave Maria-Thema“ bereits die Opuszahl 37 tragen. Dieser süddeutsche Komponist verdient entschieden mehr gehört zu werden als es bis jetzt der Fall ist. Gehört er auch nicht zu den entschiedensten Neuerern und wagemutigen Reutörern, so erquid er doch andererseits durch eine gesunde, sinnfällige, farbige und oft genug einschneidende Tonprache, die sich namentlich in der Melodie- und Themenbildung frei und ungezwungen gibt. In der Harmonik erinnert er an Thulle selber, der ja auch an interessanten Affordbildungen reich war. Ferner scheint Krieg Anregungen gegeben zu haben und es ist natürlich kein Zufall, daß der größte nordische Komponist dem Naturall Weismanns zusagt, denn auch er ist ausgesprochener Harmoniker. Zur Aufführung gelangen eine Sonate für Klavier und Violine in F-Dur, eine ganz aparte Sonate für Violine solo, die unsere berühmten Geiger sich sofort kommen lassen sollten, und das genannte Variationenwerk, das freilich ein wenig ins Breite und Gewalttame geraten ist. Hier tritt die Anmut und gefällige Art der Tonprache Weismanns zurück zugunsten einer an Brahms gemahrenden seriösen und komplizierten Ausdrucksweise. Ob diese Nuance zu Weismanns musikalischer Persönlichkeit gehört, kann sich erst an größeren Werken erweisen. Jedenfalls darf man auf die weitere Entwicklung Weismanns gespannt sein und vor allem scheint es, als ob das Zeug zum Opernkomponten in ihm stecke. Durchaus in lieblichen, mehr geistmaduellen als vertieften Formen bewegen sich die Lieder, unter denen die „Ammenruhr“ (trotz des verpuffenden Schlußes) wegen ihrer feinen Charakteristik am besten gefiel. Die erste, vierte und sechste Strophe mit ihrer trapperenden sinnlichen Harmonik zeigen Julius Weismann von seiner hoffnungsvollsten Seite. In der Auswahl der Liedertexte aber könnte er vorsichtiger sein. Dieltanterrien

Vertical text on the left edge of the page, including numbers and fragments of text from the adjacent page.



Zur Verjüngung des Offizierkorps.

Berlin, 17. Febr. Von militärischer Seite wird uns geschrieben: Es sei mit geteilt, hier auf einen Artikel Ihres militärischen...

In dem Artikel war sehr richtig gesagt, daß eine Verjüngung des Offizierkorps unbedingt erforderlich ist. Als einziges Mittel wurde aber eine Verminderung der Leutnantsstellen genannt.

Es gibt nur 2 Mittel zur Verjüngung des Offizierkorps. Diese sind:

- 1. Vermehrung der Stabsoffizier- und Hauptmannstellen, und 2. Pensionierung der überalterten Stabsoffiziere.

Der erste Punkt ist in vorgenanntem Artikel des deutschen Offizierkorps eingehend begründet. Beim 2. Punkt werden viele sagen, es wäre eine große Härte.

Sehr richtig fand ich in dem besagten Artikel Ihrer Zeitung, daß hervorgehoben wurde, daß durch Bortententierung Einzelner eine Verjüngung der Allgemeinheit nicht erreicht wird.

Aus Baden.

Karlsruhe, 19. Febr. Auf einer gestern in Dinglingen abgehaltenen Konferenz wurde für die Kandidatur des...

Vom Landtag.

Karlsruhe, 19. Febr. Die 4. Sitzung der Ersten Kammer findet Freitag, den 23. Februar 1912, vormittags 9 1/2 Uhr mit folgender Tagesordnung statt:

Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Febr. Mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Mai 1900, die staatsärztliche Dienstprüfung betr., wird vom Ministerium des Innern bekannt gegeben...

13. Enzyklopädie der Landwirtschaft. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Kurse sind längstens bis zum 1. April 1912 an den Vorstand des tierhygienischen Instituts in Freiburg zu richten...

Pforzheim, 19. Febr. Der Wettbewerb für Entwürfe zu einer Reichenhalle mit Krematorium und für die Erweiterung des Friedhofs der Stadt Pforzheim hatte folgendes Ergebnis: Von den eingegangenen 82 Entwürfen wurden ausgezeichnet: der Entwurf 79 'Zwei Ringe'...

Pforzheim, 19. Febr. Der Maler Ludwig Gut von hier ist vom Dache seines Hauses etwa 15 Meter hoch in den Hof heruntergefallen, brach den rechten Arm und erlitt innere Verletzungen.

Heidelberg, 18. Febr. Das hiesige Stadtverordnetenkollegium setzte sich bisher zusammen aus 56 Nationalliberalen, 9 Freie Bürgervereinigungen, 10 Zentrum, 12 Fortschrittliche Volkspartei, 6 Sozialdemokraten und 3 Konfessionen; im Stadtrat saßen: 17 Liberale, 2 Zentrum, 1 Konfessionen und 1 Wähler.

Karlsruhe, 19. Febr. Das einzige hiesige Töchterchen des Bismarck-Walkers wurde am Sonntag nachmittag von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn erfasst und eine Strede weit geschleift...

Karlsruhe, 19. Febr. Am 18. d. M. feierte das Ehepaar Simon Wolf hier in seltener Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

Karlsruhe, 19. Febr. Da nach dem neuen Schulgesetz die Leitung der städtischen Schulen nicht mehr von einem im Nebenamt bestellten Beamten versehen werden darf, machte sich für unser Schulwesen die Anstellung eines Direktors nötig.

Offenburg, 19. Febr. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses gab der Vorsitzende eine Erklärung ab, die sich mit den Neuerungen verschiedener Abgeordneter in der Zweiten Kammer über die Beziehungen zwischen Schülern der hiesigen Realschule zu Schülerinnen der Mädchenschule befaßte...

Offenburg, 19. Febr. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses gab der Vorsitzende eine Erklärung ab, die sich mit den Neuerungen verschiedener Abgeordneter in der Zweiten Kammer über die Beziehungen zwischen Schülern der hiesigen Realschule zu Schülerinnen der Mädchenschule befaßte...

Vom Schwarzwald, 18. Febr. Ein neuer Gilzug soll nach dem vorliegenden 1. Entwurf des Sommerfahrplans auf der Schwarzwaldbahn verkehren und zwar ein Frühzug, der in Mannheim um 3 Uhr 10 Min. in Karlsruhe nach 1 1/2, in Offenburg 5 Uhr 37 Min. abgeht und bereits 9 Uhr 40 Min. Konstanz erreicht...

Gilzug 102 und traf schon 8 Uhr 14 Min. in Konstanz ein, führte direkte Wagen Amsterdam-Zinsbrud. Der neue Zug, der allerdings später verkehrt, ermöglicht insbesondere den Mannheim, Heidelberg und Pforzheimer Touristen, in einem Tage dem Bodensee, Rheinfall sowie Schwarzwald einen ausgiebigen Besuch abzustatten...

Donauwörth, 18. Febr. Kürzlich fanden sich in Schaffhausen wieder etwa sechzig Vertreter der am Bau der Randenbahn von Schaffhausen nach Donauwörth interessierten Gemeinwesen zusammen, unter denen sich auch zahlreiche Abgeordnete Badischer Gemeinden und Interessenten befanden.

Stühlingen (A. Bonndorf), 18. Febr. Wiederholt wurde im hiesigen Bürgerausschuß der Wunsch der Bürger zum Ausdruck gebracht, es soll das Schulgeld auf die Gemeindefasse übernommen werden. Unsere Gemeindevorstand hat durch die Lösung der großen Unternehmungen, wie Wasserversorgung, elektrische Lichtanlage, Kanalisation bewiesen, wie sehr sie bestrebt ist, vorwärts zu kommen.

Badenweiler, 19. Febr. Ein Gärnerlehrling, der am Tisch sitzend, bei einer brennenden Petroleumlampe eingeschlafen war, warf diese um. Seine Kleider gingen Feuer und erst durch den dadurch entstandenen Rauch erweckte er. Er hatte noch die Geistesgegenwart, sich seines brennenden Rockes zu entledigen, zog sich aber dennoch erhebliche Brandwunden zu, die seine Ueberführung in das Mühlheimer Spital nötig machten.

Wehr (A. Schopfheim), 18. Febr. Der Bürgerausschuß gab seine Zustimmung zu der Errichtung einer Festschule und einer Freibad in hiesiger Stadt. Die Kosten mit 5000 Mark sollen durch einen außerordentlichen Holzbeitrag gedeckt werden.

Hollerbach (A. Lörach), 18. Febr. In der Wohnung des Schmieds Joseph Meigner hier brach auf bis jetzt noch unangenehme Weise Feuer aus, wozu Wohnung, Scheune und Stallung des Meigner zum Opfer fielen.

Wullendorf, 18. Febr. Zweits Einrichtung einer Automobilverkehrsline von Friedrichshafen bis Wullendorf hat sich hier ein Konsortium gebildet. Die Beförderung soll dem Personen- und Postverkehr dienen, und eventuell später von Wullendorf bis Sigmaringen fortgesetzt werden.

Karlsruhe, 19. Febr. Die Gendarmerie war vorgestern benachrichtigt worden, daß mit dem gestrigen Frühzuge vier Sacharinsmuggler eintreffen würden. Die Schmuggler besaßen sich auch in dem Zuge, doch war es nur möglich, zwei derselben festzunehmen, da es den anderen beiden gelang, zu entfliehen.

Ueberlingen, 18. Febr. Von dem gestern abend fälligen Güterzug entgleisten zwei Wagen. Dadurch hatte der letzte Zug nach Radolfzell infolge der eingetretenen Gleisperrung eine Verspätung von 50 Minuten.

Zimmertal (A. Ueberlingen), 19. Febr. In der vergangenen Nacht wurde die Ziegelei von Christian Dietrich durch Feuer zerstört.

Konstanz, 19. Febr. In der vergangenen Nacht brach in der Druckerei Gabriel Herze in der Reichenbacher Straße Großfeuer aus, dem in kurzer Zeit das Druckereigebäude und das Laboratorium zum Opfer fielen. Die Arbeit der Feuerwehr wurde dadurch erschwert, daß im Fabrikhof keine Zisternen vorhanden waren und 1200 Meter Schlauchleitung gelegt werden mußten.

Dingelsdorf (A. Konstanz), 17. Febr. Hier wollte der 15jährige Sohn des Kirchenrechners Stader Efeu im Walde holen. Beim Ablösen des Efeus von einem Baume gab dasselbe unversehens nach, der Junge glitt aus und fiel so unglücklich auf einen Baumstumpf, daß ihm eine Hüfte vollständig zerquetscht wurde.

Aus Baden, 18. Febr. Im Laufe dieses Jahres werden in den Kreisen Freiburg, Offenburg und Mosbach Kreisinterstage abgehalten. Näheres wird noch bekannt gegeben. — Im Anschluß an den Kreisinterstage in Freiburg soll am Dienstag in Freiburg eine Züchterkonferenz abgehalten werden. Hierzu werden bis zu 10 Rassezüchter aus verschiedenen Landesteilen auf Kosten des Bad. Landesvereins für Rassenzüchter einberufen.

Advertisement for 'Kavon-Geife' soap. The text describes it as a 'neuartige Haushaltseife' (new type of household soap) with 'fabelhafter Waschkraft' (fabulous cleaning power). It claims to be 'empfindlichere oder besonders verschmutzte Sachen nehmen' (sensitive to or especially soiled items). The ad includes a large graphic of the soap box and a list of retailers.

Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzupfehlen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Waschversuch empfindlichere oder besonders verschmutzte Sachen nehmen. Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden. Ein Stück Kavon-Geife (Preis 20 Pfennig) genügt zu diesem Versuch vollständig. Mit einem Stück Kavon-Geife kann man einen ganzen Haufen Wäsche und andere Sachen waschen. (Achtung! Die Kavon-Geife gibt sofort Schaum. Starkes Ausdrücken wie bei anderen Seifen ist unnötige Verschwendung! Bei richtiger Behandlung muß man mit halb so viel Seife wie sonst auskommen.) Wer mit Kavon-Geife einmal gewaschen hat, nimmt keine andere Seife wieder.

Vom Karlsruher Karneval.

Die Karlsruher Fasching seinen Höhepunkt erreicht. Drei Wochen dauerte das Festspiel...

Kostümfest des Arbeiterbildungsvereins.

berichtet, das am Samstagabend in den Sälen der „Eintracht“ stattfand. Hier amüsierte man sich aufs Beste...

Am Samstagabend veranstaltete Johann auch die Karnevalsgesellschaft „Alt-Karlsruhe“

in den Räumen des Gasthauses „zum Laub“ eine Herrenfeier, die überaus stark besucht war. Gegen 10 Uhr hielt der Präsident...

Im Saale der „Alten Brauerei Kammerer“ veranstaltete die Karnevalsgesellschaft des Gesangsvereins „Badenia“

ein karnevalistisches Frühjahrskonzert, das sich eines sehr guten Besuchs zu erfreuen hatte. Auch an Bühnendamen und Rednerinnen fehlte es nicht...

Nicht allein im Zentrum unserer Residenz, sondern auch im Stadtteil Beiertheim wurde am gestrigen Tage dem Prinzen Karneval gefeiert.

Karnevalsgesellschaft des Turnerbundes Beiertheim hat es verstanden, sogar den „verwöhntesten Geschmack“ in jeder Hinsicht zu treffen...

So hat die Karnevalsgesellschaft Turnerbund Beiertheim wieder einmal bewiesen, daß sie imstande ist, etwas besonders Schönes zu bieten...

Was den Maskenverkehr auf dem Bahnhof anbetrifft, so hat zur Aufrechterhaltung der Ordnung am hiesigen Hauptbahnhof die Eisenbahnverwaltung für die Tage vom 18. bis 21. Februar besondere Vorschriften für den Besuch der Bahnhofsrestaurants...

Bevorstehende Veranstaltungen.

1) Bürger-Ball in der Festhalle. Man schreibt uns: Der Kartenvorverkauf ist recht gut. Der Ball scheint auch diesmal die alte Anziehungskraft auszuüben...

ein ganz exquisites Tanzprogramm zusammengestellt das sicher allen Ansprüchen genügen dürfte. Die Münchener Bierstube und das Bier-tunnel, wofolbst sich in vorgerückter Zeit ein echt karnevalistisches Leben zu entfalten pflegt...

Die Karnevalsgesellschaft „Fidèle Geister“ hält, wie in den vergangenen Jahren, so auch heuer wieder am morgigen Fastnacht-Dienstag in den Sälen zum „Ritter“, Kronenstr. 46, einen großen Kostüm-Schlus-Ball ab.

Der große Maskenball in Baden-Baden.

Baden-Baden, 18. Febr. In sämtlichen festlich decorierten und beleuchteten Sälen des Kurhauses hat gestern abend der alljährlich vom Städtischen Kur-Komitee veranstaltete große Maskenball stattgefunden...

Gerichtszeitung.

Freiburg, 17. Febr. Die hiesige Strafkammer verhandelte heute einen größeren Schmuggelprozess. Unter Anklage standen der 25 Jahre alte Kaufmann Heinrich Arnold von Barr (Elsäß), der 29 Jahre alte Rudolf Biggs, Schneider von hier, der 43 Jahre alte Fabrikarbeiter Karl Friedrich Studer, von Neuenburg, wohnhaft in St. Ludwig, der 27 Jahre alte Friseur Emil Toos von hier...

Kadolfzell, 19. Febr. Vor dem hiesigen Schöffengericht wurden am Samstag drei Beleidigungssklagen gegen den Redakteur Trunt der „Freien Stimme“ verhandelt. In der ersten Klage, in der wie auch in der zweiten der Landtagsabgeordnete Schmid-Singen Privatkläger war, wurde Redakteur Trunt wegen formaler Beleidigung zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt.

Konstanz, 19. Febr. Die hiesige Strafkammer verurteilte wegen Sacharinschmuggels den Schriftsteller Karlowitsch zu 18 Monaten Gefängnis und 2500 Mk. Geldstrafe, den Kaufmann Spt und den Journalist Bohrnitzel, alle aus Ungarn, zu je 6 Monaten Gefängnis und 1000 Mk. Geldstrafe, den Kaufmann Krizara aus Japetichow zu 6 Monaten Gefängnis und 1500 Mk. Geldstrafe, den Maler Kallisch aus Kronau (Mähren) und den Reisenden Waghof aus Stettin zu je 3 Monaten Gefängnis und 300 Mk. Geldstrafe.

Neustadt (Palz), 19. Febr. Der Landtagswahlkampf wurde hier überaus heftig und meist persönlich geführt, und hat bereits zu einer großen Zahl Privatklagen geführt. Außer dem Duellprozess Abresch-Dr. Schäfer, Klagen Landtagsabg. Abresch gegen den Stürke-

fabrikanten Julius Neubauer wegen eines Flugblattes, das der Wahltag verbreitet hat, und die nationalliberale Parteileitung des Wahlkreises gegen den Altbürgermeister Humbert von Lachen wegen einer Entschädigung, die er in einer Wählererversammlung eingebracht hat. Ferner haben der Abg. Abresch gegen Anton Hoffmann wegen angeblichen Verstoßes der Erpreßung, weil er ihm mit Herausgabe eines Flugblattes gedroht habe, falls er nicht eine bestimmte Summe bezahle, und Anton Hoffmann mit zwei Begleitern gegen den Sozialbesitzer Feld, weil sie in dessen Hotel zum „Löwen“ nichts verabreicht bekommen haben, Anklage erhoben. Die Gerichte haben alle genug zu tun.

Das es Salaam, 18. Febr. Gestern wurde das Urteil des kaiserlichen Obergerichts in der Berufungssache des Freiherrn von Wächter, des früheren Referenten des kaiserlichen Gouvernements, gesprochen. Freiherr von Wächter war des Meineides angeklagt und in erster Instanz zu 16 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Gestern wurde er freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and others, including dates and specific rates.

Telegraphische Schiffsnachrichten. Mitgeteilt d. Generaldirekt. Fr. Kern, Karlsruhe. Karlsruhe, Karlsruh. 22. Norddeutscher Lloyd Angkommen am Sonntag: „Prinz Citel“...

Volksküle Karlsruhe. Bekanntmachung. Am Ufchermittwoch beginnt der Unterricht an der gesamten Volksküle um 10 Uhr. Karlsruhe, den 19. Februar 1912.

MILKA VELMA NOISETTINE Suchard DIE BELIEBTESTEN ESS-CHOCOLADEN UNENTBEHRLICHER PROVANT FÜR TOURISTEN

Für unsere Küche ist nur das Beste gut genug! sagt die erfahrene Mutter zu ihrer Tochter. Wir verwenden deshalb nur MAGGI Würze. Dann wissen wir, was wir haben!

**Ein guter Bekannter**  
 in jeder Küche: „Aecht Frankfurter-Zusatz“.  
 In seiner Ausgiebigkeit liegt seine Billigkeit!  
 Große Packungen noch vorteilhafter als kleine.  
 • Mit der Kaffeemühle als Schutzmarke

**Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber, unerschütterlicher Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Karl Lagan**

Char. Gendarmerie-Oberwachmeister a. D.

heute früh 6 Uhr im Alter von 58 Jahren nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:  
**Rosine Lagan, geb. Fieg.**

Ettlingen, 19. Februar 1912.  
 Beerdigung: Mittwoch, den 21. Februar 1912, nachmittags 4 Uhr (Ettlingen). 1332a

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise wohlwollender Teilnahme bei dem Verluste meines lieben Gatten

**Herrn August Eglau**

Privatier

spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus.

**Frau Luise Eglau Wwe., geb. Behr.**

Karlsruhe, den 19. Febr. 1912. 1333a

**Danksagung.**

Für die uns beim Hinscheiden unseres teuren, unvergesslichen Gatten, Sohnes, Schwigersohnes, Bruders, Schwagers u. Onkels

**Karl Schill**

in so reichem Maße erwiesene Teilnahme, für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Ganz besonderen Dank den lieben evangelischen Krankenschwestern für die aufopfernde Pflege, dem Gesangsverein Frohsinn für den erhebenden Trauergesang, dem Turnverein Mühlburg und dem Quartett „Fliederblüte“, für die trostreichen Worte am Grabe und die schönen Kranzspenden. 2943

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen!  
**Lina Schill Wwe.**

**Danksagung.**

Für die so wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Sohnes u. Bruders

**Karl**

insbesondere auch für die trostreichen Besuche der Herren Geistlichen und die aufopfernde Pflege der barmherzigen Brüder und Schwestern herzlichsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**A. Schneider, Oberrevisor.**

Karlsruhe, den 18. Februar 1912. B5701

**Forlen-Verkauf.**

Die Murgalgemeinde Gausbach, Post Forbach in Baden verläuft im Wege schriftlichen Angebotes aus Nr. 29 u. 30 des Gemeindefeldes: Forlen-Stämme 74 1. Kl. mit 212,77 Fm., 66 2. Kl. mit 127,45 Fm. und 17 3. Kl. mit 19,78 Fm.; Forlen-Ab-schnitte 20 1. Kl. mit 35,02 Fm. und 5 2. Kl. mit 4,78 Fm. Die Angebote sind getrennt nach Klassen und Sortimenten für 1 Festmeter zu stellen, unterzeichnet und verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Dienstag, den 27. Februar 1912, vormittags 11 Uhr, beim Bürgermeisteramt einzureichen, zu welcher Zeit die Öffnung in Gegenwart der Bieter auf dem Rathsaule geschieht. Die Abgabe eines Angebotes gilt als Anerkennung der Verkaufsbedingungen, welche beim Bürgermeisteramt eingesehen werden können. Bedingte Gebote werden nicht angenommen. Gedrucktliche Vorgabe.  
 Die Forlen sind auf Bundsandstein gewachsen und haben roten Kern, sind frisch gefällt, berepelt und an die Wege verbracht. Die Entfernung zur Bahnhstation Forbach-Gausbach beträgt etwa 7 Kilometer. Fuhleute sind im nahen Forbach anzufinden. Bahnhüter Rieth in Gausbach zeigt die Forlen vor. 1137a

**Muschlag**

vollständig verschwunden.  
 Joh. Karl, Bad Rixingen.  
 Verba-Zeise zu haben in allen Apoth., Dro., Parf., u. Süß 50 Pf., 30% Kart. Kap. Nr. 1.

**Fachmann.**

Zur Verbesserung für Lieferung eines Staatsgebüdes an Treppen, Klatten und Steinen wird ein kapitalkräftiger Teilhaber gesucht. Off. unter B5725 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Junge Leute suchen eine gutegehende Bäckerei**  
 von 60-70 M. Tageseinnahme zu kaufen. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.  
 Offerten unter Nr. B5762 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Harmonium, gut erhalten**  
 gesucht. R. Liechti, Hauptpostlag., Karlsruhe. B5704

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**

Dienstag, den 20. Februar 1912.  
 21. Vorstellung außer Abonnement.  
 — Vormittags 11 Uhr. —

**Mag und Moritz.**

Ein Substitut in 6 Streichen. Nach der bekannten Substanzrichtung von Wilhelm Busch für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Weder. Regie: Otto Kienicher.

**Personen:**  
 Onkel Fritz W. Wasserbaum.  
 Seine Kaffen: Maria Genter.  
 Moritz Hedwig Polin.  
 Witwe Bolte M. Pir.  
 Der Schneider W. A. Gallego.  
 Seine Frau Hedw. Wendorf.  
 Der Lehrer Sämpel F. v. Kronen.  
 Frau Sämpel Magd. Bauer.  
 Der Bäcker Paul Gemmede.  
 Der Müller M. Schneider.  
 Der Bauer Rede D. Dietel.  
 Der Spis D. Frohmann.  
 Will Eulenspiegel S. Benedict.  
 Ort der Handlung: Ein Dorf.

**Die Puppenfee.**

Bantomimisches Ballet-Dibattissement von J. Gahretter und F. G. Goul. Musik von J. Bauer. Einstudiert b. Paula Allegri-Bahn. Musik. Leitung: G. Hofmann.

**Personen:**  
 Sir James Plumtree Hugo Bauer.  
 Idice M. Bauer.  
 Lady Plumtree M. Bauer.  
 Deren Kinder: Nikolaus I.  
 Nikolaus II.  
 Viktoria.  
 Joh. Otto Frohmann.  
 Bob Emil Waier.  
 Ein Spielwaren-händler Rud. Schneider.  
 Sein Gehilfe Ad. Brodmann.  
 Ein Briefträger Hermann Benedict.  
 Die Puppenfee Olga Lager.  
 Ein Bauer Max Schneider.  
 Dessen Weib Maria Gebhardt.  
 Dessen Kind Anna Rauch.  
 Eine Dienstmagd Joh. Klebe.  
 Der Lohnbedienter eines Hotels Eug. Kalnbach.  
 Ein Dienstmagd Wilh. Baum.  
 Ein Briefträger Ernst Golde.

**Mechanische Figuren:**

Japanerin Olga Kreisig.  
 Chinesin Anna Lebrecht.  
 Hebe Fina Matgeber.  
 Spanierin Bertha Grähler.  
 Steirerin Anni Ehenhans.  
 Boet Rich. Allegri.  
 Soldatemeister Joh. Göttinger.  
 Barier Herr. Mann.  
 Robert Eise Renner.  
 Chinesin Joh. Kaubers.  
 Ingar Liza Hermann.  
 Ungarin Ujel Ciemle.

**Zwimmelkäse:**

Rosa Kaade.  
 Bertha Lager.  
 Johanna Siebert.  
 Matrose Johanna Siebert.  
 Gigerl: Sofie Haul, Dolfine Vint

**Verstehene mechanische Figuren**

Ruppen uhm.  
 Anfang 11 Uhr. Ende nach 1 1/2.

**Kaffee-Öffnung 1/2 11 Uhr.**

Keine Preise.  
 Der freie Eintritt ist aufgebote

**Ball-Garderoben**

aller Art reinigt tadellos in kürzester Frist.  
 Diemlich Wapmanplatz 22. 257.

**New-York**  
 mit der ab Rotterdam  
**Holland Amerika Linie**

Erstklassige, bis 24170 Reg.-Tonnen große Doppelschrauben-Dampfer. Neuer Dreischrauben-Dampfer von 32500 Reg.-Tonnen im Bau. Bilette, Auskunft u. Prospekte durch:

**Karl Morlock, Karlsruhe**  
 Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768

**Wilh. Hoffmeister, Bruchsal**  
 Schloßstrasse 2. Telephon 122.

**Albert Seifried, Pforzheim**  
 Sedansplatz 10. Telephon 359.

**Zu verkaufen:**  
 Kappstule, 9jährig, prima gut im Bau. Rippurstr. 1, pt. B5761

**Spiegelglas**, großer Nr. 75, elegant. Tisch- und Wandspiegel, alles neu, zu verkaufen. **Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part., rechts.** B5758

**Damenrad**, bereits neu, mit wegen Abreise zu verkaufen. **Douglasstraße 4.**

**Singer Nähmaschine** gebraucht, aber gut erhalten, billig zu verkaufen. **B5762, 2.1** Erbringstraße 36, Stb., 1. St.

**Schöne, halbr., pol. Bettstelle**, ganz neu, für 32 M. zu verkaufen. **Adnerstr. 30, im Hof.**

**Kinderwagen**, dunkelblau, aus Liegen u. Eisen, gut erhalten, billig zu verkaufen. **B5598** Luitensstraße 89, IV.

**Maskenkostüme**, Holländerin, Berliner, billig zu verkaufen oder zu verleihen. **B5764** Schillerstr. 15, 2. St. Nr. 18.

**Frachten und Masfenkostüme:** acht Gutacher, Carmen, Sufarenbau, Jiguerin, bill. zu verkaufen. **B5699** Weidenstr. 33, 1. St.

**Größeres Draht- und Stabwerk** sucht für das **Kocherzotum Baden** für seine Erzeugnisse **1289a3.2**

**Stahlrohr, hohle Drahte u. Kabel, Hohlrohre u. Zubehörsätze** geeignete **Vertreterfirma,** die bei der Rundschiffart gut eingeführt ist. Angeb. unter **T. F. 1505 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln, erb.**

**Auto.**

**Prachtvolle F. N. Limousine (Carrosserie) 11er-Modell (1911) in neuem 4-türigen und auf's feinste eingerichtet und in La. Zustand, zu Nr. 5500, — veräußert, Offerten unter Nr. 5507 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erb. beten.** 2623.33

**Gesunde Räume schaffen**  
**Westrumit**  
 Das ideale Staubverbindungsmittel für Linoleum & Fußböden jeder Art. Es erzeugt keine Glätte u. keinen Schmutz, ist hygienisch, geruchlos u. konserviert. Seit Jahren bei staatl. u. staatl. Behörden, in Fabrik-, Verkaufsräumen und für Treppenhäuser etc. eingeführt.  
 Erhältlich in Drogeriehandlungen u. allen einschlägigen Geschäften.  
 D. R. P. 143620  
 Continentale Oel-Besprengungs- u. Strasseneinigungs-Gesellschaft m. b. H. Berlin SW 61

**Grundstücksverkäufe**

im Monat Dezember 1911.

Die Gesamtzahl der Käufe und Kaufverträge betrug 40, davon werden die nachfolgenden Beträge hier bekannt gegeben, während den übrigen (30) auf Ansuchen der Beteiligten von einer Veröffentlichung abgesehen wird.  
 Edward Gantert, Werkstättenarbeiter hier, verkauft an Hugo Seibogel, Architekt hier, Haus Luitensstr. 43 (Zwangsverf.). 35 600.—  
 Ernst Oberle, Zimmermeister hier, verkauft an Jakob Wichter, Schreinermeisters Eheg. hier 5 Ar 50 M. Bauplatz an der Bachstraße für 15 000.—  
 Karlsru. Brauereigesellschaft vorm. A. Schrempf hier, verkauft an Stadtgemeinde Karlsruhe 2 Ar 63 M. Gelände zur Karlsruferstraße für 10 M. pro Quadratmeter.  
 Vereinigung alter Herren des Korps Saxonia, verkauft an Stadtgemeinde Karlsruhe 15 M. Gelände an der Karlsruferstraße für 10 M. pro Quadratmeter.  
 Bernhard Magnus Braun, Landwirt hier, verkauft an Johann Schön, Zimmermeister hier, 5 Ar 27 M. Ackerland im Gemarkung Oberdorf für 9 486.—  
 Johann Borioluzzi, Fabrik. hier, verkauft an Lina Spinner, ledig, in Gengenbach, Haus Humboldtstraße 17 gegen Haus in Gengenbach, Wert 72 000.—  
 Jakob Frommer, Sägewerksbesitzer in Dornach, verkauft an Gewerbetreibende Neuenburg, e. G. m. u. H. in Neuenburg, Haus Rheinstraße 113 (Zwangsversteigerung) für Ludwig Seiberer, Glasermeister hier, verkauft an Ludwig Seiberer, Glasermeister (Sohn) hier, Haus Friedr. 26 130 000.—  
 Karl Wölfler, Badermeisters Eheg. hier, verkauft an Wilhelm Mayer, Privatmanns Eheleute hier, Haus Wilhelmstraße 19 (Zwangsversteigerung) für 45 000.—  
 Herrenloses Grundstück wird verkauft an Lina Gräter, Fräul. hier und Luise Heuser, Kindergartnerin in Worms, Mit-eigentum je 1/2, Haus Friedenstraße 13 (Zwangsverf.) 63 334.—

Im Monat Januar 1912.

Die Gesamtzahl der Käufe und Kaufverträge betrug 108, davon werden die nachfolgenden Beträge hier bekannt gegeben, während den übrigen (58) auf Ansuchen der Beteiligten von einer Veröffentlichung abgesehen wird.  
 Joh. Serauer, Architekt hier, verkauft an Emil Paßschauer, Blednermeisters Eheg. hier, 3 Ar 65 M. Bauplatz an der Weihenstraße für 12 000.—  
 Großh. Domänenverwalter, verkauft an Theodor Weiden, Weihenhausverwalters Eheg. hier, 4 Ar 55 M. Bauplatz an der Luitensstraße für 4 638.—  
 Max Wölfler, Holzfabrikarbeiter, verkauft an Adolf Heib, Wagner's Eheg. hier, Haus Hermannstr. 6 für 7 000.—  
 Daniel Kutterer, Landwirts Witwe, verkauft an Stadtgemein-de Karlsruhe, 3 Ar 62 M. Straßengelände im Dets-etter Dorlande für 724.—  
 Rudolf Schindler, Bauunternehmer hier und Farrer Win-fred Schmolz in Diersburg, verkaufen an Stadtgemeinde Karlsruhe 65 M. Straßengelände an der Gartenstraße Josef Anna II., Landwirts Witwe u. August Börner, Wild-hauers Witwe hier, verkaufen an Stadtgemeinde Karlsruhe 1 Ar 19 M. Straßengelände an der Gartenstraße Christof Häftele, Zimmermeisters Eheg. hier, verkaufen an Stadtgemein-de Karlsruhe 3 Ar 04 M. Straßengelände an der Gartenstraße für 4 560.—  
 Jakob Weß, Küfers Witwe hier, verkauft an Stadtgemeinde Karlsruhe, 2 Ar 31 M. Straßengel. an der Gartenstr. Dr. Richard Müller, Fabrikants Eheg. hier, verkaufen an Stadtgemeinde Karlsruhe 2 Ar 23 M. Straßengelände an der Gartenstraße für 3 845.—  
 Jakob Scherer, Privat hier, verkauft an Stadtgemein-de Karlsruhe, 1 Ar 30 M. Straßengelände an der Garten-straße für 1 950.—  
 Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken in Berlin mit Zweigniederlassung hier, verkauft an Stadtgemein-de Karlsruhe 4 Ar 41 M. Straßengel. an der Gartenstr. Gerrenlos wird verkauft an Jakob Mann, alt. Schneider-meisters Eheg. hier, Haus Bachstraße 34 (Zwangsverf.) 43 657.—  
 Heinrich Stihl, Maurermeisters Eheg. hier, in Aue b. Durlach, verkaufen an Wilhelm Stöber, Badermeisters Eheg. hier, Mit-eigentum je 1/2, Haus Maxaubahnstr. 43 als Bauplatz für 17 000.—  
 Christian Med. Maurermeister hier, verkauft an Stadt-gemeinde Karlsruhe, 7 Ar 82 M. Acker im Gemarkung Mittlerer See für 1 955.—  
 Robert Schäfer, Landwirt hier u. Genossen, verkaufen an Budeläder, 18 Ar 45 M. Gausgarten u. Ackerland im Stadtgemeinde Karlsruhe 21 Ar 04 M. Acker, 58 Ar 32 M. Grotte, 18 Ar 45 M. Gausgarten u. Acker-land, 18 Ar 36 M. Gausgarten u. Ackerland, 8 Ar 69 M. Gausgarten u. Ackerland, 9 Ar 67 M. Gaus-garten u. Ackerland, 25 Ar 38 M. Ackerland, 12 Ar 72 M. Ackerland alles im Gemarkung Budeläder gelegen, für zusammen 34 526.—  
 August Ludw. Rohnert, Badermeister Eheg. hier, verkaufen an Karl Hofstein, Bader hier, Haus Durlachstraße 28 für Ludwig Fischer, Fabrikarbeiter hier, verkauft an Friedrich Furrer, Landwirts Eheg. hier, 11 Ar 73 M. Gaus-garten im Gemarkung Langestraße 74 für 6 000.—  
 Konrad Schwall, Schmiedmeister Erben, verkaufen an Stadtgemein-de Karlsruhe, 12 Ar 68 M. Ackerland im Gemarkung Budeläder und 5 Ar 49 M. Ackerland im Gemarkung Mühlweiler für zusammen 2 361.—  
 Stadtgemeinde Karlsruhe, verkauft an Katholischen Kir-chenrat Karlsruhe-Gymnasium 11 Ar 49 M. Hofreite im Ortsteil Grünmühl für 6 894.—  
 Max Eickmann, Handelsmann in Gengenbach, verkauft an Stadtgemein-de Karlsruhe, 8 Ar 60 M. Ackerland im Gemarkung Neufeld für 860.—  
 Erbengemeinschaft zwischen: Johannes Dannenmaier IV., Landwirt u. Gen., verkauft an Stadtgemeinde Karlsru-ruhe 4 Ar 94 M. Ackerland im Gemarkung Neufeld für 494.—  
 Johann Dannenmaier IV., Landwirts Eheg. hier, ver-kauft an Stadtgemein-de Karlsruhe 14 Ar 81 M. Acker-land im Gemarkung Neufeld für 1 481.—

**Adresskarten,** eins und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der **Druckerei des Badischen Presse.**

Ämtliche Nachrichten.

S. K. H. der Großherzog haben sich unter dem 23. Januar 1912 gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich unter dem 12. Februar 1912 gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden...

In dem Hause Kronenstraße 12 dahier verübte der Bäcker Jakob Friedrich Becker aus Forzheim einen Diebstahl... Die Dienstmagd Elise Schreiber aus Eggenstein, die im Dezember v. Js. hier in Stellung war... In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den Monteur Wilhelm Bader aus Karlsruhe... Die Berufung des vom hiesigen Schöffengericht wegen Ruhestörung zu 1 M. Geldstrafe verurteilten Schlossers Simon Hornung aus Karlsruhe wurde als unbegründet verworfen...

2. Tor für Berlin. Weitere Anläufe blieben beiderseits erfolglos... In der zweiten Spielhälfte gestaltete sich das Spiel ausgeglichener... Der Berliner Mannschaft boten sich verschiedene Chancen, die zum Teil ausgelassen wurden... Der Sieg der süddeutschen Mannschaft mit 6:5 war verdient und zum 2. Mal wandert der Pokal nach Süddeutschland...

Handel und Verkehr.

K. Durlach, 19. Febr. Hier werden in Verbindung mit den in den Monaten Februar, März, September und Oktober stattfindenden Rindviehmärkten jetzt auch Pferdewerke abgehalten... Konkurs in Baden. Mannheim. Vermögen des Drogerien Albert Metz in Mannheim...

Vom Fußballsport.

Karlsruher „Phönix“ spielt gegen „F. C. Forzheim“ unentschieden (1:1). Halbzeit 0:1. Karlsruhe, 19. Febr. Die durch das Fehlen ihres famosen Rechtsaußenstürmers Wegele — derselbe nahm am Kronprinzenpokalspiel in Berlin teil — geschwächte Phönixler fand an der Forzheimer Mannschaft einen hartnäckigen Gegner... Nach Wiederbeginn sind die Einheimischen meist in Front, ihr Zusammenspiel, das in der ersten Hälfte zu wünschigen übrig ließ, wird besser und vor allem rascher, auch der Erlaymann in der Sturmreihe ist jetzt voll auf seinem Posten...

Der Fußballentscheidungskampf um den Kronprinzenpokal in Berlin. Berlin, 19. Febr. (Privat.) Wohl 10 000 Zuschauer umfüllten am Sonntag den Union-Sportplatz zu Berlin-Marienthorf, als der Schiedsrichter Bühler-Teppig um 1/3 Uhr nachmittags das Zeichen zum Beginn des hochinteressanten Entscheidungsspiels um den Kronprinzenpokal zwischen Süddeutschland und dem Verband Berliner Ballspielvereine gab... Der Gegner überlegen war. Der großen Energie der Süddeutschen waren die Berliner nicht gewachsen, deren Zusammenstellung zu wünschen übrig ließ...

S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden... S. K. H. der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden...

Personalnachrichten

Angenommen: zu Telegraphengehilfinnen: Elisabeth Schmitt, Margaretha Stumpf in Mannheim. — Ernann: zu Postassistenten: die Posthilfen Heinrich Baumann in Schriesheim, Leopold Glaser in Gaggenau, Otto Groß in Untergrombach, Hugo Sed in Wimpfen, Franz Wittich in Philippsburg, Wilhelm Lorenz in Ladenburg; zum Telegraphenassistenten: der Telegraphengehilfe Erwin Guttinger in Karlsruhe. — Bezieht: die Postassistenten: Emil Buchleithner von Grödingen nach Karlsruhe, Georg Fried von Karlsruhe nach Schwetzingen, August Fromhold von Forzheim nach Durlach, Konrad Hoffstetter von Mannheim nach Wiesloch, Heinrich Kern von Bagnäsel nach Heidelberg, Wilhelm Wager von Mannheim nach Heidelberg, Reinhard Tanner von Forzheim nach Karlsruhe-Wahlburg, Michael Weislogel von Korf, Otto Wolfmüller von Karlsruhe nach Forzheim. — In den Ruhestand tritt: der Postsekretär Johann Willemann in Ketschen.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 17. Febr. Sitzung der Strafkammer 1. Vorsthen: der Landgerichtsdirektor Dr. Dölter. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber. Daß in der großen Warenhäusern von Frauenspersonen, die als Käufer auftreten und auch eine Kleinigkeit sich kaufen, und dann bei Gelegenheit andere Artikel unbezahlt mitlaufen zu lassen, viel geschehen wird, ist eine bekannte Tatsache. Aber nur selten gelingt es, diese Diebinnen auf frischer Tat zu ertappen, da meist mehrere Personen zusammenarbeiten, wobei eine die Waren stibbt, während die anderen dieselben abnehmen und sich damit schlüsseln davonmachen... Diese erkannte gegen die Becker und Gleißle, die beide schon vorherkraft sind, auf je 6 Monate, gegen die Bippes auf 6 Wochen Gefängnis.

Geburten. 11. Febr.: Richard Bertold, B. Adh. Schmitt, Schneidermeister. — 12. Febr.: Walter August Karl, B. Alto Schöpf, Bahnsteigwärter. — 13. Febr.: Anton Alfons, B. Albert Mai, Postbote. — 14. Febr.: Ernst Georg Ludwig Erich und Gerhard Johannes Emil Georg Zwillinge, B. Erich Krone, Kaufmann; Friedrich Bernhard Ludwig B. Ludw. Jepp, Schuhmann; Friedrich, B. Friedrich Hoder, Bureaugehilfe. — 15. Febr.: Wilhelm Leopold, B. Wilh. Lehmann, Fuhrmann. — 16. Febr.: Rosa, B. Eug. Dittmann, Chauffeur; Anna Florentine, B. Theodor Madono, Gelper. Todesfälle. 16. Febr.: Agathe Simmosef, Ehefrau des Buchbinders Kantad Simmosef, alt 41 Jahre; Karl Schill, Schlosser, Ehemann, alt 34 Jahre; Berta Kiffel, Ehefrau des Monteurs Karl Kiffel, alt 40 Jahre.

Nivea-Creme 103 203 403 753 1003 Die vollkommene Hautpflege Nivea-Seife 503 P. Beiersdorf & Co. Hamburg

Geschäftliche Mitteilungen. 50jähriges Geschäftsjubiläum. 5 Jahrzehnte sind seit der Gründung der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Firma S. Timmann, Inhaber Harald Kunge, hannoversche Nähmaschinen- und Fahrradwerke, Hannover, verfloßen. Aus kleinen Anfängen heraus ist es dem Gründer und dem jetzigen Inhaber durch reelle und aufmerksame Erledigung aller eingehenden Orders gelungen, das Geschäft auf die heutige Höhe zu bringen. Aus Anlaß dieses seltenen Jubiläums hat die Firma ihren nach Tausenden zahlenden Kunden einen Jubiläumskatalog gewidmet. Dieser enthält konkurrenzlose Vorteile und wird jedem Respektanten portofrei und ohne Kaufzwang auf Wunsch zugelandt.

Brauerei Fr. Hoepfner Karlsruhe Telefon Nr. 17 und 776. Rezente, wohlbekömmliche, vollmundige FLASCHEN-BIERE DEUTSCH-PORTER. Erstklassiges Qualitätsbier für Festlichkeiten. Aertzlich empfohlen: zur Kräftigung für Rekonvaleszenten, Schwächliche u. Wocherkranken.

Neue Dienstkleidungsordnung für Beamte und Bedienstete der Staatsbahn.

Karlsruhe, 19. Febr. Der Großherzog hat unter Aufhebung der bisherigen Bestimmungen über den Gegenstand der neuen Dienstkleidungsordnung für die Beamten und Bediensteten der Staatsbahnen die Genehmigung erteilt.

Der Generaldirektor und die Abteilungspräsidenten der Generaldirektion sind darnach verpflichtet, die übrigen Mitglieder der Generaldirektion, sowie die Vorstände der Bezirksstellen der Eisenbahnverwaltung sind berechtigt, als Staatsuniform diejenige Uniform zu tragen, welche durch das Reglement vom 17. April 1838 und die Verfügung des vormaligen Ministeriums des Großherzogs und der auswärtigen Angelegenheiten vom 25. Juli 1866 für die übrigen Staatsbeamten vorgeschrieben ist.

Der Vorstand der Maschineninspektion Konstanz, dem auch die Leitung des Dampfmaschinenwesens übertragen ist, trägt in der Eigenschaft als Leiter dieses Dienstzweiges die Dienstkleidung der Beamten und Bediensteten der Eisenbahnverwaltung mit der Abweichung, daß an den betreffenden Dienstkleidungsstücken anstelle des geflügelten Rades und der Lokomotive als Abzeichen ein Anker angebracht wird. Die Dienstkleidung des Schiffspersonals der Dampfmaschinenverwaltung bestimmt sich nach der mit allerhöchster Entscheidung aus dem Staatsministerium vom 14. Juni 1905 genehmigten Dienstkleidungsordnung für das Schiffspersonal der Dampfmaschinenverwaltung. Der Vorstand der Maschineninspektion Konstanz ist zum Tragen der Dienstkleidung bei Reisen fürstlicher Personen mit Dampfmaschinen oder auf ausdrückliche Anordnung verpflichtet.

Die badischen Beamten und Bediensteten der Main-Neckarbahn tragen die Dienstkleidung der Beamten der badischen Staatsbahnen, mit der Maßgabe, daß zu dem badischen Hoheitszeichen noch die deutsche Rotfarbe angelegt wird.

Gasglühlichtbeleuchtung und Behandlung der Hängebrenner.

Karlsruhe, 19. Febr. Im Gewerbeverein Karlsruhe e. V. sprach verflorenen Mittwochabend Herr Dr.-Ing. Kurt Diefel, Betriebsingenieur am hiesigen Gaswerk, vor recht zahlreicher Zuhörerschaft über „Gasglühlichtbeleuchtung und die Behandlung der modernen Hängebrenner.“ Der Vortragende, der den Stoff vollständig behandelte, behandelte in zweifelhafte, gemeinverständlichen Ausführungen die Fabrikation und Zusammensetzung des Gases, die Bedingungen der Verbrennung und die Flammenteilungen. Recht interessant waren die Beschreibung der verschiedenen stehenden und hängenden Gasglühlichtbrenner von verschiedener Lichtstärke, desgleichen sonstige praktische Erläuterungen. Im allgemeinen Interesse sei aus dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage, an dem sich am Schluß eine rege Diskussion angeschlossen, folgendes erwähnt:

Leuchtende Flammen gibt das Petroleum, Acetylen, Benzin, Leuchtgas. Die Glühlichtbeleuchtung beruht auf der Entzündung des Gases durch Zuzuführung bestimmter Mengen Luft vor der Brennermündung — Bunsenbrenner. Zu viel Luft verursacht Zuzuführen der Flamme. Um eine entzündete Flamme der Beleuchtung dienlich zu machen, führt man Körper in sie ein, die von ihr zum Glühen oder Leuchten gebracht werden. (Quecksilber Glühstrumpf.)

Die stehenden Brenner senden das Licht hauptsächlich horizontal aus. Daher brauchen sie Schirme, um das Licht nach unten auszustrahlen. Sie geben bis zu hundert Kerzen und brauchen stündlich etwa 120—130 Liter Gas. Läßt man die Flamme an der Düse brennen, so muß sie genau in der Mitte des Nischrohres stehen. Die 5 Köpfe der Düse dürfen also nicht sehr abgehoben oder ausgeweitet sein. Gasregulierdüsen — Kreuzschlitzdüsen — sind vorzuziehen. Dann muß der Durchmesser der Luftöffnungen des Nischrohres etwa 8 Millimeter betragen, gegen etwa 6 Millimeter bei gewöhnlichen Düsen. Das Sieb des Brennerkopfes muß immer gut im Stande sein, Sieb und Düsenlöcher sind jährlich öfters, mindestens aber vor Beginn des Spätjahres von Staub und Schmutzteilen zu reinigen. Verletzungen sind zu vermeiden, also nicht etwa Nadeln zum Reinigen zu verwenden. Der Glühkörperträger darf nicht wackeln, er muß festrecht stehen. Der Glühkörper soll am Brennerkopf nur wenig Spiel haben, sonst wird die Leuchtstärke vermindert.

Man kann sie erhöhen, wenn man eine oder mehrere der Luftöffnungen verengt. Jedoch ist dann der Gasverbrauch pro Kerze ein wenig höher. Nur erstklassige Glühkörper sind zu verwenden, keine billige Ramschwäre. Der Glühstrumpf muß einen weissen Kopf haben, sonst verzieht er. Die Gasmenge ist zu einsparen, daß die Flamme nicht über ihn hinausfliegt. Bei Verwendung langer Zylinder muß die Brennergalerie unten offen sein, sonst riecht der Brenner infolge ungenügender Verbrennung, ähnlich der Petroleumlampe, wenn sie ruht. Bei Kochzylindern muß die Galerie unten geschlossen sein, sonst sinkt die Leuchtstärke. Bei Röhren im Glühkörper werden sie weniger leicht von Stiefelgasen getroffen und zerstört; zu lange Zylinder, Staubklappen und Aufsätze auf den Zylindern sind zu vermeiden, sie können die Mündung des Zylinders mehr oder weniger verschließen, dann riecht der Brenner ebenfalls.

Das Gleiche gilt von dem „Gobo“ und „Dso“-Brenner, die nur 100 Liter stündlich brauchen bezw. die Hälfte bei halber Lichtstärke.

Die Hängebrenner sind sparsamer als die stehenden und strahlen vornehmlich das Licht nach unten aus. Sie gehen in 3 Größen: etwa 80 Liter Gas stündlich mit 110 Kerzen, 50 Liter Gas mit 60 Kerzen und 30 Liter Gas mit 35 Kerzen. Daneben gibt es noch das Niederdruckstrahllicht und das Freigaslicht mit Lichtstärke bis 5000 Kerzen und mehr und 50 Liter Gasverbrauch für je 100 Kerzen. Es gibt zwei Brennersysteme: mit Zugzylinder und ohne Zugzylinder; letztere haben Einflächringe mit schrägen Flächen. Beide sind empfehlenswert und brennen einwandfrei.

Der Hängebrenner ist einzustellen ohne Glühkörper auf entzündete Flamme mit grünem Kern, von etwa 5—6, 3—4 und 2—3 Zentimeter, je nach Brennergröße. Es empfiehlt sich, die Luftzufuhr ganz zu öffnen, und mit der Gasregelschraube einzustellen; geringes Rauchen nach dem Anzünden schadet nichts, es verschwindet, wenn der Brenner warm geworden ist und ist eher von Vorteil, weil man dann sicher geht, daß die Luftmenge genügt, da der heiße Brenner weniger Luft ansaugt, als in kaltem Zustande. Sollte das Rauchen etwa nach 10 Minuten nicht aufhören, so ist die Luft etwas zu vermindern. Das Anzünden der Brenner erfolgt am besten abends.

Das oberhalb des Mundstückes im Nischrohr liegende Sieb darf nicht entfernt werden. Das Anzünden des gebrauchsfertigen Brenners geschieht im Interesse der Glühkörper am besten in der Weise, daß man die Zündflamme zunächst möglichst weit in den Abzugslamin steckt und dann erst den Gaszahn öffnet. Die Glode darf niemals fest angebracht werden, sonst springt sie. Sie darf auch nicht am Brenner ansetzen, sonst kann keine Luft zur Verbrennung zu treten und der Brenner riecht und brennt trüb. Es ist dringend anzuraten, nur Glühkörper der Brennerfirma und der Type zu verwenden, auch hier ist der teurere Glühkörper im Gebrauch der billigere. Verwendung von Teilen verschiedener Brennerkonstruktionen kann das richtige Funktionieren des Brenners völlig in Frage stellen.

Zudem der Brenner wird durch Wasser in der Leitung hervorgerufen. Der Gasdruck darf nicht unter 30—35 Millimeter sinken, sonst ruhen die Brenner. Ursache kann Verstopfen der Leitung durch Rost sein; hier wie oben hilft Ausblasen der Röhre ab; oder der Gasmesser ist zu klein infolge späteren Mehrverbrauches von Kohlen

und Brennern. Rußen kann auch von Verstopfen der Düse herrühren. Die Hängebrenner tragen vor den Regulierdüsen einen Schmutzfänger, dessen möglichst alljährliche Reinigung durch sachkundige Hand nicht zu vergessen ist.

Die Stiefelkammer der Kleinsteller darf weder gegen den Strumpf, noch gegen das Glas gerichtet sein. — Man kann auch wie beim elektrischen Licht, von der Düse aus bequem jünden z. B. durch Luftdruck, Gasdruck oder elektromagnetisch. Letzteren Falles ist Glühstrumpf jündung besser als Funkenzündung.

Der Versammlungsleiter, Herr Hofblechmeister L. Anselment, stattete dem Redner den wohlverdienten Dank des Gewerbevereins Karlsruhe für den instruktiven Vortrag ab.

Serie I Damenstiefel darunter allerneueste Modelle Gr. 36 und 37 350 Mk. per Paar Bisher Mk 8.— bis 20.— im Inventur-Ausverkauf Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183.

Sfoewer bleibt unerreich! Demo: Sfoewer A G Steffen Gen.-Vertr.: Süddeutsche Schreibmaschinen- u. Büro-Einrichtungsgesellschaft m. b. H., Freiburg i. B., Kaiserstr. 132. 1280a.

Stellen-Angebote. Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unser Direktionsbureau einen jüngeren Beamten mit guter Ausbildung. Selbige stehende Verwendungen mit Angabe der Gehaltsforderung und Referenzen unter Beifügung von Zeugnisabschriften an 2957 Die Badische Feuer- u. Lebensversicherungsgesellschaft.

Inspektor. Gutbezahlte, dauernde Stellung. Unbesoldete Bewerber wollen ausführliche Offerten unter U. 250/1322a an die Expedition der „Badischen Presse“ richten. 4.1

Herren. Einige tüchtige, umfichtige. Die Interesse haben, sich eine dauernde und entwicklungsfähige Position bei einem Unternehmen zu gründen, wollen Angebote unter V. 251/1321a bei der Expedition der „Badischen Presse“ einreichen. 4.1

Lackfabrik. Welche mit Händlern der Groß- und Klein-Industrie, sowie Großkonsumtanten arbeitet, sucht noch für einige größere Städte u. Bezirke, möglichst bei der betreffenden Kundenschaft eingeführt. Vertreter. Angaben unter K. K. 7795 an Rudolf Mosse, Köln. 1323a

Verein für Handlungs- 1858 (Kaufmann, Verein) in Hamburg Ueber 12000 Mitglieder Grösste kaufmännische Stellenvermittlung für Firmen u. Mitglieder kostenfrei. Bisher über 166000 Stellen über 191 allein 10890 Vermittlungen. Beitrag halbjährlich nur 6 Mk. Geschäftsstelle in Mannheim: O 7, 24. 827a

Verkauf. Für mein Manufakturwaren- u. Servantengeschäft suche per 1. April einen jüngeren, tüchtigen Verkäufer, sowie einen Lehrling. 1318a Sinauer & Veith Nachf. Gröningen bei Karlsruhe i. Baden.

Einige 1000 Adressen zu schreiben. Offerten in Sandbrief und mit Preis unter Nr. 2944 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2-10 Mk. u. mehr täglich zu arabis. Rob. S. Schulz, Adressen-Verlag, Köln W. 92. 1318a.10.1

Lehrling. Für das Büro einer Weinhandlung per sofort gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, fremde Sprachen zu erlernen. Off. unt. 95741 a. d. Exp. d. Bad. Presse. In Führung einer Filiale in der Damenmodebranche wird eine selbständige Leiterin gesucht. Gobe Bezahlung. Lebensstellung. Ration einigte 1000 Mk. Offerten unter S. C. 2332 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten. 1325a

Fräulein. Perfekte Buchführung u. der franz. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 95742 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Personal-Gesuche. Vertreter, Teilhaber, Kapital-Gesuche, An- u. Verkäufe usw. inseriert man in Zeitungen, Zeitungen vorteilhaft, d. h. mit einer Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit, durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse. Zeit 123 Frankfurt a. M. Zeitpalast. Generalagentur Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 199a. Will jemand in der Annonce mit seinem Namen nicht bedruckt, dann nimmt unter Bureau die einlaufenden Offerten unter Aufsicht entgegen und liefert sie unverändert und unter Wahrung strengster Discretion seinem Auftraggeber aus.

Fräulein. aus guter Familie mit Interesse für Kunst, möglichst kaufm. gebildet, in ein feines Ladengeschäft als Verkäuferin und für leichtere Kontorarbeit gesucht. Offerten mit Gehaltsanpr., Alter und mögl. Photographie unter Nr. 2947 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb.

Gesucht für ein optisches u. Spielwarengeschäft ein solides, intelligentes 1324a Fräulein in dauernde, gute Stelle. Off. m. Zeugn., Photogr. u. Gehaltsanpr. an H. Fischer, Dyptier, Heilbronn a. N.

Schreiner. welcher selbständ. arbeiten kann, gef. 95749 Fr. Weber, Luitpoldstr. 24 Zapfirische-Gesuch. Ein solider Zapfirische mit guten Zeugnissen wird per 1. März gesucht. 1316a.3.1

„Saalbau Pforzheim“. Ebenso wird ein ordentlicher Hausburche auf 1. März ds. Js. eingestellt. Suche für 1. März ein Mädchen das selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt oder ein tücht. Zimmermädchen. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden vorm. bis 11 Uhr, nachm. nach 1/5 Uhr bei 95747 Frau Weng, Karstr. 65.

Jung 1. März werden gesucht: 1. Ein junges, sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit; 2. ein älteres, kinderliebendes Mädch., oder eine Frau zu 3 Kindern im Alter von 2—6 Jahren. 95701 Durlach, Mittelstr. 33.

Begehrte, erfahrene der Köchin wird auf sofort od. 1. März ein tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen Karlsruher 10, 3. St. 95728 Einl. kräft. Mädchen für alle häusl. Arbeiten für sofort gesucht. Köchin nicht erforderlich. Zu erfr. Erbbrunnenstr. 34, im Ottengeshäft. 2981

Tüchtiges, ehliches Mädchen, das sich willig allen Arbeitenunterzieht zu Familie mit Kindern per sofort gesucht. Zu erfrag. Lahnstr. 28, im Laden. 95759

Tücht. jüng. Mädchen per 1. März in kleine Familie gesucht. 95698 Kaiserstr. 155, 2 Trepp.

Jüngeres Mädchen, 17—18 Jahre, auf 1. März tagsüber für leichte Hausarbeit gesucht. 2954.3.1 Dumboldstr. 25, 1. St. Monatsfrau mit sofortiger Aufnahme gesucht. Werderstr. 3, 4. St. 95729

Büchrau für Samstag und Freitags sofort gesucht. 95738 Gottesauerstr. 2, 3. Stod. Wülfliche Frau zum Waschen und Waschen gesucht. Zu erfragen Hoffstr. 6, 2. Stod. 2951

Stellen-Gesuche. Junger Chauffeur, gelernt. Mechaniker, tüchtig, Fahrer u. Reparatur, sucht sofort od. später Stellung bei einer Herrschaft. 95708 Offerten postlag. 101 P. Fabr. Kochlehrstelle gesucht. Suche für meinen Sohn in größerem Hotel für hier oder nach auswärts Lehrstelle auf 1. April. Offerten unter Nr. 95708 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 1. April zu vern. Näh. part. 95714

Suche für m. Ründel auf Östern Mechaniker-Lehrstelle mit Kost und Wohnung beim Meister. 95718 Karl Kleiber, Durlach, Weingartenstraße 21.

Jüngeres Fräulein, aus guter Familie, das längere Zeit als Verkäuferin in Kolonial-Geschäft tätig war, sucht ähnliche Stelle sofort oder später. Offerten unter Nr. 95743 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellung sucht. 20jähr., besseres, tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen auf kommende Saison. Offerten unter Nr. 95709 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mädchen, das schon gebildet hat und gute Zeugn. besitzt, sucht per 1. eventl. a. 15. März Stelle in H. Haushalt. Zu erfr. Lahnstr. 3, 2 Tr. 118.

Miet-Gesuche. 3 Zimmerwohnung (Bereinstotal), im 1. St. od. part. gesucht, in der Gegend des Durlacher Forst. Offerten an: 95699-2 Ostendstr. 4, Mühl. Abad. Reueverren.

Beamtentime nebst Tochter sucht auf 1. April preiswerte 3 Zimmerwohnung. Offert. mit Preisangabe unter 95763 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Meinliches, einfach möbliertes Zimmer, auch Mansarde, von ruhiger Frau zu mieten gesucht auf Ende März. Off. unt. 95719 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Möbl. Zimmer mit voller Pension sofort gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter Nr. 95696 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann sucht in der Nähe Mühlburgen. Zimmer auf 15. März. Off. unter 95740 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon usw. in freier Lage zu vermieten: Schillerstr. 48. 95702 Eine Schöne 3 Zimmerwohnung, parterre, mit Zubehör, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres 95781.5.1. Poststr. 21, 3. St. Durlacherstr. 9, zunächst der Kaiserstr. 2. Stod. Schöne 2 Zimmerwohnung, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 95717

Zapfirische 13. Teilb. 4 Stod (Mansarde), ist schone 2 Zimmerwohnung mit Gas, auf 1. April zu vermieten. Näh. dajelbst 2. St. 95738.2.1

Gut möbliertes Zimmer ist wegen Verlegung sofort zu vermieten. Näheres 95792 Müpprerenstr. 17, 2. St. rechts. Oberstr. 35, n. d. Hauptbahnhof, 1 Trepp. hoch, sind 2 ineinandergeh. hübsch möbl. Zimmer mit Gas u. Klavierbenutzung auf 1. März zu vermieten. 95712

Dafanenstr. 2, 2. St. rechts, Ecke Kaiserstr., ist ein gut möbl. Zimmer evtl. mit Klavier zu vermieten, auf Wunsch Pension. 95735 Kriegstr. 8 ist ein großes schön. umöbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sep. Eing., auf 1. März zu vermieten. 95713 Zu erfragen 4 Treppen hoch. Kronenstr. 13, 1 Tr., b. Schloßplatz, schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, bis 1. März billig zu vermieten. 95641.2.2 Wilhelmstr. 16 ist im 1. Stod ein schön möbliertes Zimmer für 12 Mk. monatlich sofort od. später zu vermieten. 95744

Pfirsichstr. 20a, Rest. Nähh. 1 Tr. hoch, 2 unmobilierte Zimmer an H. Verein od. kleine Gesellschaft auf 1. April zu verm. Näh. part. 95714

Lagerhaus im Zentrum der Stadt gelegen, mit 4 Stagen u. Keller, für Engros-Geschäft oder H. Fabrik-Betrieb geeignet, per 1. April 1912 ganz oder geteilt zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 19497 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kaumännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Diestag, den 27. Februar wird Herr Pfarrer D. Karl Jatho, Köln über das Thema:

Was ist Religion?

bei uns sprechen, Eintritt für unsere Mitglieder frei, für die Abonnenten unserer Vorträge reservierter Platz Mk. 1.—, offen 50 Pfg. gegen Vorzeigung und Abstempelung der Abbonnentenkarte in der Fr. Doerflingers Musikalienhandlung in der Zeit vom 18. bis 23. Februar. Für Nichtabbonnenten werden Vormerkungen auf nummerierte Plätze à Mk. 2.—, offene à Mk. 1.50 in zu wohniger Weise ebenfalls entzogen.

Der Vorstand. 2946 Der Vortrag des Schriftstellers H. Hejermans findet am 15. März statt.

„Zum Elefanten“

fastnacht-Dienstag, von 11 Uhr ab:

Frühchoppenkonzert italienischer Nacht, ausgeführt von der ganzen Kapelle des Artill.-Regts. Nr. 14.

Die Krachauer bei H. Moninger Bier und guter Küche. Eintritt frei! Josef Klein.

Felseneck.

Humoristisches Konzert ausgeführt von einer Abt. der Dragoner-Kapelle.

Unentbehrlich für tägliches Tragen, Reise und Sport gerippt gestrickte Unterkleidung.

Advertisement for Geschwister Baer, featuring a diagram of a garment and text describing their products and services.

Advertisement for MIGNON-KAKAO SCHOKOLADE, featuring an illustration of a hand holding a cocoa pod.

Advertisement for Preisermäßigung für frische Trink-Eier, with text about fresh eggs and a price reduction.

Advertisement for Sei kein Frosch, featuring an illustration of a frog and text about shoe care.

Altmaterialien öffentlich... A. Betriebsmaterialien: Holz, Leinwand, etc.

B. Metallwaren: Feuerbüchsen, Messer, etc.

C. Oberbaumaterialien und sonst. Eisen, u. Stahlwaren: Schienen, etc.

D. Drechslerarbeiten: Tische, Stühle, etc.

Holzversteigerung. Karlsruhe. Aus dem hiesigen Waldrevier...

Stamm- u. Nutzholz-Versteigerung. Die Gemeinde Waldrechtsweiler...

Apfelwein in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten...

Damen-Fahrrad, welche neu, bill. abgegeben, 2807 Handlungshaus Söhringerstr. 25.

Es ist seit vielen Jahren bekannt, dass man mit „OLYMPIA“-Glanzstarke Herrenwäsche elegant wie auf neu plättet...

Nutzholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach versteigert mit Vorzug bis 1 Okt. in der am Donnerstag, den 22. ds. Mts., vormittags 9 Uhr...

Stammholz-Versteigerung.

Montag, den 11. März 1912, vorm. 10 Uhr, im Wandel im Gasthaus zur Post...

Weinmarkt der Stadt Mühlheim (Baden).

Freitag, den 23. Februar 1912, nachmittags 1-3 Uhr, findet im großen Rathhause Mühlheim...

Bro- und Feinbäckerei mit Spezereihandlung.

Zu ausf. Verpfl., über 2000 Einwohner zählenden Pfarrdorf Mühlbachens...

Freiburg i. B. Gut verzinsliches Haus.

in günstiger Stadtlage, mit Hof und Hintergebäude für jeden Geschäftsbetrieb geeignet...

Damen Goldene Broiche.

Verloren Kind (Knabe) wird an liebevolle Leute geg. Entschädigung an Kindesstatt abgeben...

Gute Pflegeeltern, möglichst ohne Kinder, für ein 14-jähriges Kind beher. Verknüpf. gesucht...

2-300 Mark gegen hohen Zins und Sicherheit sofort gesucht...

Deffentl. rel. Vortrag.

Dienstag, 20. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im Rathhause, Saal...

Klavier-Unterricht.

Konradt geb. Frauenfeld erteilt in u. außer d. Saal öffentl. Unterricht...

Heirats-Anzeiger.

gebildetes Mädchen, 24 Jahre alt, wünscht sich mit einem mittleren Beamten zu verheiraten...

Hobelmaschine.

gebrauchte, für Abtriebs- und Dichte-Messerbreite 50-60 cm wird zu kaufen gesucht...

Kolonialwarengeschäft.

ist mitten in einer Amts- und Industriestadt des vorderen Rheintals wegen Todesfall des Besitzers sofort zu verkaufen...

Joh. Vogel, Schopheim i. W., Friedriehstr. 2.

Wer sich eine höhere Erziehung verschaffen will...

ein Gasthaus (Realrecht), Weinrestaurant mit großem Ansat...

Bürstenholzfabrik, mit Wasserkraft und Wohnhaus...

Joh. Vogel, Schopheim i. W., Friedriehstr. 2.

Hotel, wegen Kronstift billig zu verkaufen...

Gezeichnetes Haus für jeden Handwerker passend...

Automobil! Wagenbau, 10/18 mit 2 Karosserien...

Ein schweres belgisches Pferd.

Damenfahrrad wie neu, Preis nur, sehr billig zu verkaufen...

Kinderwagen billig zu verkaufen.

Weniger als 20 vollst. gebrauchte Saucenmaschinen zu verkaufen...

Weniger als 20 vollst. gebrauchte Saucenmaschinen zu verkaufen...